

Hannover, 12. November 2019

## Immobilienkonjunktur Deutschlands bleibt stabil

### Der REECOX Deutschland beendet das dritte Quartal mit 295,6 Punkten

Nach positivem Jahresbeginn und deutlichem Rückgang zur Jahresmitte, zeigt der deutsche REECOX im dritten Quartal insgesamt einen stabilen Verlauf. Der Index ging leicht um 0,3 % auf nun 295,6 Punkte zurück. Damit verbleibt der Kurs unterhalb der 300-Punkte-Marke und eine Erholung ist derzeit nicht in Sicht. Die anderen europäischen Märkte entwickelten sich divergent: Dabei fiel die Negativentwicklung in Großbritannien mit - 4,7 % am deutlichsten aus, während in Frankreich (+ 1,2 %) und den Niederlanden (+ 1,5 %) Steigerungen verzeichnet werden konnten. Insgesamt erfuhr der Deutsche Hypo Euro-Score, der die Immobilienkonjunktur-Werte aller sechs betrachteten europäischen Märkte zusammenfasst, einen Rückgang um 1,5 % auf einen Stand von 229,2 Punkten

Sabine Barthauer, Mitglied des Vorstands der Deutschen Hypo: „Der Euro-Score zeigt das zweite Quartal in Folge eine rückläufige Tendenz. Deutet diese Entwicklung daraufhin, dass wir den Peak nun endgültig verlassen haben? Das wird sich zeigen. Denn immerhin befindet sich der REECOX mit 229,2 Punkten nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau.“

Der REECOX stellt vierteljährlich die Immobilienkonjunktur-Entwicklung von Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Polen, Spanien und den Niederlanden vor. Die Berechnung erfolgt für jedes der sechs Länder über fünf Eingangsvariablen. In Deutschland sind dies der DAX, der DIMAX, der Economic Sentiment Indicator der Europäischen Kommission für Deutschland, der Basiszinssatz nach §247 BGB und der Zinssatz für zehnjährige Bundesanleihen. Einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des REECOX im dritten Quartal leistete der deutsche Immobilienaktienindex DIMAX. Mit einem Anstieg um insgesamt 5,9 % auf nun 867,6 Punkte wird der deutliche Rückgang im zweiten Quartal teilweise abgefangen. Das Geschäftsklima des European Sentiment Indicator (ESI) ging dagegen im dritten Quartal weiter zurück und fiel um 3,1 % auf nun 99,4 Punkte. Damit steht das Geschäftsklima das erste Mal seit Juli 2013 unterhalb der Marke von 100 Punkten.

Alois Algermissen, Leiter der Geschäftsstelle Hannover, betont: „Die Stimmung am Immobilienmarkt ist unverändert gut. Die EZB hat bekanntermaßen verkündet, die Zinsen auf absehbare Zeit nicht zu erhöhen. Dadurch bleibt ein Immobilieninvestment auch im Vergleich zu anderen Anlageklassen unverändert für Investoren attraktiv.“

Die Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft) ist eine auf die Finanzierung von Gewerbeimmobilien spezialisierte Pfandbriefbank. Sie ist ein Unternehmen der NORD/LB und bildet im Konzern das Kompetenzzentrum für den Kerngeschäftsbereich Gewerbliche Immobilienfinanzierung. Die im Jahr 1872 gegründete Deutsche Hypo ist in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Benelux, Spanien und Polen geschäftlich aktiv. Sie hat ihren Hauptsitz in Hannover und ist zudem in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und München sowie in Amsterdam, London, Madrid, Paris und Warschau präsent. Mit rund 400 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von 20,8 Mrd. Euro zum 30.06.2019 zählt die Deutsche Hypo zu den großen deutschen Immobilienfinanzierern. Weitere Informationen unter [www.deutsche-hypo.de](http://www.deutsche-hypo.de)

#### Kontakt:

Axel Seidenschwarz (Leiter Kommunikation)

Telefon: +49 511 3045-580 / Telefax: +49 511 3045-589 / E-Mail: [axel.seidenschwarz@deutsche-hypo.de](mailto:axel.seidenschwarz@deutsche-hypo.de)